

Horus von Edfu in Philae

HORST BEINLICH

In vielen Gesprächen, die ich mit DIETER KURTH geführt habe, wurde immer wieder die Frage der Beziehungen zwischen den Tempeln Ägyptens angesprochen, wobei naturgemäß der Tempel von Edfu im Vordergrund stand. Den folgenden Aufsatz möchte ich als Beitrag zu dieser Diskussion sehen und freue mich besonders darüber, daß ich damit „einen Falken nach Hamburg tragen“ kann.

SYLVIE CAUVILLE hat vor einigen Jahren das „Panthéon d'Edfou à Dendera“¹ untersucht und eine größere Reihe von Göttern des Tempels von Edfu in Dendara nachgewiesen. Es ist wohl keine Frage, daß der Bau des Tempels von Edfu und die damit verbundene Religionspolitik der Ptolemäer auch Auswirkungen auf andere Tempel gehabt hat. Für den Nachweis solchen Einflusses eignen sich natürlich nur Tempelanlagen, die prinzipiell der Verehrung der gleichen Götter geweiht sind, nicht etwa der Tempel von Esna, wo Horus keine Rolle spielt. Er erscheint hier nur als *hr-sndm*.² Der Isis-Tempel von Philae ist den Tempeln von Edfu und Dendara sehr viel enger verwandt. Die Beziehungen durch Besuche von Priestern zum Zwecke von Textstudien sind bekannt. Stellt man sich nun die Frage, ob Götter von Edfu und/oder Dendara im engeren Sinn, also mit einem Epitheton, das auf diese Tempel hinweist, in Philae belegt sind, so wird das Ergebnis überraschen, sobald man den Götternamen eine räumliche und zeitliche Dimension zuordnet.

Es ist auffällig, daß im Inneren des Naosbereiches von Philae, also in den Räumen I bis XII nach der Zählung von BÉNÉDITE, Horus von Edfu in Ritualszenen gar nicht vorkommt. Überhaupt ist Horus³ in diesem Bereich selten. Im Raum VI scheint ein Gott mit Falkenkopf hinter Osiris zu stehen «310084»,⁴ wobei der Name des Gottes nicht mehr lesbar ist. Vermutlich handelt es sich um „Horus, Sohn des Osiris“. Diesen Gott finden wir auch im Raum I «310018». In Raum „Court“ haben wir auf der Westwand in zwei Szenen

¹ S. CAUVILLE, in: BIFAO 88, 1988, 7 - 23.

² ESNA VI, Nr. 493.

³ Nicht gemeint sind hier Formen wie Harendotes.

⁴ Die so gekennzeichneten Zahlen mit 6 Ziffern verweisen auf die Szenennumerierung im Würzburger Datenbanksystem SERaT, das ab 2007 über das Internet erreichbar ist: „<http://www.serat.aegyptologie.uni-wuerzburg.de/cgi-bin/serat>“.

Göttertriaden. In der unteren «310053» sehen wir Osiris-Wenennefer, Isis und Horus⁵, Sohn des Osiris, darüber die thebanische Triade mit Amun-Re, Mut und Chons-in-Theben-Neferhotep-Horus «310051». Die Beziehung der beiden Szenen aufeinander ist eindeutig, da Mut hier ein Kuh-Gehörn mit Sonnenscheibe auf dem Kopf trägt,⁶ während sie sonst in fast allen Belegen der griechisch-römischen Zeit die Doppelkrone auf dem Kopf hat. Damit ist die Verbindung zur direkt unter ihr stehenden Isis hergestellt. Bei den relativ wenigen Göttern im Inneren des Naos des Isis-Tempels von Philae, die man mit Horus in Verbindung bringen kann, handelt es sich um Harendotes,⁷ Harsiese,⁸ Re(-Harachte?)⁹ und Horus, Sohn des Osiris¹⁰. Daneben gibt es noch die Szenen der Reinigung und der Krönung des Königs, wo wir Month-Re und Horus von Mesen finden.

Wenn man sich nicht auf die Aussage beschränkt, daß Horus von Edfu in den Räumen des Naos im Tempel der Isis von Philae nicht belegt werden kann, sondern sie auf die zeitliche Dimension ausweitet, dann heißt es nun, daß in Ritualszenen Horus von Edfu vor Ptolemaios VIII. in Philae nicht vorkommt.¹¹

Mit dem Bau des Pronaos bzw. der Planung seiner Dekoration erscheint unter Ptolemaios VIII. auch Horus von Edfu im Isis-Tempel von Philae. Gleich vier Ritualszenen nennen und zeigen ihn, und es fällt auf, daß sich alle vier in der linken, der östlichen Tempelhälfte, befinden.¹² Der Szene «310370», wo Horus von Edfu und Hathor, Herrin von Dendara, ein Fruchtgetränk erhalten, entspricht auf der gegenüberliegenden Wand als korrespondierende Szene «310346», wo Osiris und Isis Descheret-Krüge bekommen. In den beiden Szenen ist also bewußt eine Paarbildung vorgenommen worden. Bei der zweiten Szene auf der Pronaos-Wand «310377» finden wir ebenfalls Horus von Edfu und Hathor, Herrin von Dendara, denen in der korrespondierenden Szene «310356» Harendotes und Nephthys gegenüber sitzen. Dieses Götterpaar ist in Philae etwa ein dutzend Mal belegt.¹³

⁵ Der Kopf des Gottes ist nicht sicher zu erkennen. BÉNÉDITE gibt ihn als Menschenkopf wieder.

⁶ Eine ebensolche Krone trägt Mut in einer Darstellung auf dem Bab el-Abd «440015», Bei BÉNÉDITE, Philae, pl. 8 ist die Krone der Mut falsch wiedergegeben.

⁷ «310093», «310034».

⁸ «310153», «310137».

⁹ «310096».

¹⁰ «310018».

¹¹ Es gibt einen Beleg aus der Zeit Nektanebos am Tor des ersten Pylons «320059». Hier ist Horus von Edfu einer Darstellung Horus von Buhen «320062» gegenübergestellt. Es sei noch einmal klar gesagt, daß es sich bei der Frage, wo Horus von Edfu in Philae belegt ist, nicht um rein textliche Nennungen handelt, sondern darum, ob er in Ritualszenen dargestellt wird.

¹² «310377», «310370», «310440», «310444».

¹³ Sonst kommt das Götterpaar noch in Deir el-Medineh und Dendur vor.

Auf den Säulen des Pronaos' wird Horus von Edfu zweimal genannt. In einem Fall «310444» heißt die Beischrift „*hr hnm hr bhdtj*“, d.h. wird ein Horus mit Horus von Edfu in Beziehung gesetzt. Auch die Darstellung dazu ist außergewöhnlich, weil der Gott hier eine Atef-Krone trägt.¹⁴

Im anderen Fall «310440» ist Horus von Edfu in kriegerischer Pose dargestellt, wie er mit der Linken Pfeile und Bogen hält und mit der weit erhobenen Rechten eine Keule schwingt, s. Abb. 1. Der weite Schritt und die vom Boden gelöste Ferse des hinteren, rechten Beines unterstreichen den kämpferisch-kriegerischen Aspekt, der den Gott hier kennzeichnet. Vor dem Gott ersticht Ptolemaios VIII. mit seiner Lanze einen am Boden liegenden Feind. Besonders außergewöhnlich ist bei diesem schon ungewöhnlichen Bild, daß der Gott auf einem Sockel steht, was man sonst nur bei Statuetten so darstellt. Die Überlegung, daß es sich bei Horus von Edfu hier um die Wiedergabe einer Statuette handeln könne, wird noch dadurch gestützt, daß die beiden Personen des Bildes nicht auf gleicher Augenhöhe sind. Die Szene ist an der Stelle angebracht, die dem, der einst durch das Tor zwischen Hof und Vorhalle ging, am nächsten war: im untersten Register rechts auf der Innenseite des östlichen Türpfeilers.¹⁵ Die korrespondierende Szene am westlichen Türpfeiler «310430» zeigt auf der Götterseite den Pharao von Biggeh mit erhobener Keule, wie er einen am Boden knienden Feind mit der Lanze tötet, und vor ihm wiederum Ptolemaios VIII., der mit seiner Lanze auf den gleichen Feind einsticht. Der Türdurchgang ist also einmal im Osten von Ptolemaios VIII. und Horus von Edfu und im Westen von Ptolemaios VIII. und dem Pharao von Biggeh geschützt. Die Götterverteilung scheint dabei auf die Grenzsituation von Philae zwischen Ägypten (d.i. Horus von Edfu) und Nubien (d.i. Pharao von Biggeh) hinzudeuten. Die gemeinsame Aktion von König und Gott könnte sogar die Aussage zulassen „so wie der Gott den Eingang von Philae verteidigt, verteidige auch ich, der ägyptische König, Philae“.¹⁶

¹⁴ In Philae ist das einmalig.

¹⁵ Genau genommen befindet sich die Darstellung auf dem Säulenschaft, der zum großen Teil vom Türpfeiler umfaßt wird, so daß nur ein kleiner Teil der Säule zur Dekoration frei geblieben ist.

¹⁶ Vielleicht könnte man bis zu einer Wesenseinheit zwischen Gott und König gehen: Der Gott und der König übernehmen die Verpflichtung, Philae gegen Feinde zu verteidigen. Horus von Edfu und der Pharao von Biggeh lassen sich als göttliche Verkörperung des regierenden Königs verstehen. Ebenso ist der regierende König Vertreter der beiden Götter, besonders des Horus auf dem Thron Ägyptens. Man darf m.E. die Darstellung nicht so verstehen, daß der Feind zwischen Gott und König am Boden liegt, sondern er liegt vor beiden, die Seite an Seite – oder als zwei Verkörperungen der gleichen, abwehrenden Macht – kämpfen. Die Doppelszene ist also auf den Eintretenden bezogen, wie wir es z.B. bei Reinigungsszenen kennen, die Horus mit einem Wassergefäß auf der einen Seite der Tür und Thot mit einem weiteren Wassergefäß auf der anderen Seite der Tür zeigen. Der zu Reinigende ist dabei als jemand zu verstehen, der die Tür durchschreitet.

All dieses kann aber nicht den Sockel erklären, auf dem Horus von Edfu steht. Hier müssen wir zu einer Hypothese Zuflucht nehmen: Sollte es sich um eine Statuette handeln, die Ptolemaios VIII. dem Isis-Tempel von Philae gestiftet hat?¹⁷ Kann man vielleicht damit auch das plötzliche Auftauchen von Horus von Edfu in den Ritualszenen von Philae erklären?

Im Dachbereich des Isis-Tempels erscheint Horus von Edfu an mehreren Stellen. Während die meisten dieser Darstellungen aus spätptolemäischer und römischer Zeit sind,¹⁸ ist die Darstellung von Horus von Edfu und dem Pharao von Biggeh am Eingang der Osiris-Zimmer möglicherweise früher zu datieren.¹⁹ Zumindest greift diese Darstellung die in Abb. 1 wiedergegebene Situation auf: Die als kämpferische Götter gezeigten Horus von Edfu und der Pharao von Biggeh bedrohen denjenigen, der die Räume betreten will, mit ihren Lanzen.

Ebenfalls in die Regierungszeit Ptolemaios' VIII. zu datieren ist das Haupttor des 2. Pylons von Philae. Hier sieht man in einer Szene des Türdurchganges «310292» Ptolemaios VIII., wie er vor Horus von Edfu ein Nilpferd ersticht. An den Außenseiten des Pylons, im obersten Register der Schmalseiten, erhält Horus von Edfu die Morgenbarke «310264» bzw. die Abendbarke «310269». Dabei hat er auf dem Kopf jeweils eine Sonnenscheibe, während er sonst die Doppelkrone (des Königs von Ober- und Unterägypten) trägt. Auf den entsprechenden Innenseiten des Pylons, über dem Tor, sehen wir in der linken Tempelhälfte «310279» Horus von Edfu und Hathor, die einen Gastkult in Edfu hat (*hrj.t-jb bhd.t*).²⁰ Korrespondierend zu dieser Szene haben wir das lokale Paar Osiris und Isis «310277».

Man kann jetzt natürlich über die Beziehung zwischen Philae und Edfu trefflich spekulieren. Besonders die Zeit Ptolemaios' VIII. eignet sich hervorragend dafür, weil unter seiner Herrschaft der Naos von Edfu fertiggestellt wurde. Hängt der Ausbau von Philae mit Ressourcen zusammen, die in Edfu frei wurden? Breitete jetzt – vielleicht auf königlichen

¹⁷ Bogen und Pfeil sind in den Ritualszenen Ägyptens recht selten vertreten, wenn man nicht die Darstellung der Neith einbezieht, die diese Waffen zu tragen pflegt. Im Tempel von Edfu kommen Bogen und Pfeil an zwei Stellen vor, im Raum E, wo Ptolemaios IV. Bogen und Pfeile an Horus von Edfu übergibt, der diese Waffen auch schon in seinen Händen hält «900468». Die andere Szene aus dem Pronaos von Edfu stammt aus der Zeit Ptolemaios' VIII.: Der König übergibt dem thronenden Horus von Edfu Bogen und Pfeile «900331».

¹⁸ BÉNÉDITE, Philae, 119 (pl. 35), 124 (pl. 39), 121 (pl. 38) (s. dazu auch das Photo: G. HÖLBL, *Altägypten im Römischen Reich, Der römische Pharao und seine Tempel Bd. II, Die Tempel des römischen Nubien*, Mainz 2004, 73, Abb. 94).

¹⁹ Die Darstellung selbst ist nicht datiert, am Türdurchgang finden sich die Kartuschen von Ptolemaios VIII. und Kleopatra III. s. BÉNÉDITE, Philae, 122 f. (pl. 37). Auf Grund des Stils der Darstellungen und der Hieroglyphen würde ich eine Datierung in die römische Zeit bevorzugen. Ein gutes Photo findet man jetzt bei: G. HÖLBL, *Altägypten im Römischen Reich, Der römische Pharao und seine Tempel Bd. II, Die Tempel des römischen Nubien*, Mainz 2004, 71 (Abb. 91) und Detail S. 74 (Abb. 96).

²⁰ Also auf der gleichen Seite wie auch die Szenen im Pronaos.

Wunsch – Horus von Edfu seine Flügel bis nach Philae aus, Horus, mit dem der ägyptische König identifiziert werden konnte? ²¹

Im Mammisi von Philae haben wir ein ähnliches Bild wie im Isis-Tempel. Horus von Edfu kommt im älteren Bau nicht vor.²² Erst im Erweiterungsbau von Ptolemaios VIII. finden wir ihn zusammen mit Hathor, der Herrin von Dendara, und dem Götterkind Harsomtus «330013». Die lokale Triade sehen wir gegenüber von dieser Szene: Chnum, Satet und Anuket, also die Triade des Katarakts «330025». In späteren Darstellungen scheint die Darstellung von Horus von Edfu im Mammisi keine Besonderheit mehr zu sein. Man findet sie noch an drei Stellen an der Außenwand des Baues bzw. in der Vorhalle «330131», «330159», «330090».

Aus der Zeit Ptolemaios VIII. finden wir schließlich noch eine Darstellung von Horus von Edfu und Hathor, der Herrin von Dendara, im Hathor-Tempel von Philae «347742». Korrespondierend zu dieser Szene sehen wir wieder das Götterpaar von Theben, Amun-Re und Mut «347739», eine Beziehung, die wir schon im Pronaos des Isis-Tempels gefunden hatten.

Unter Ptolemaios XII. setzt sich die Tradition fort, Horus von Edfu in Philae darzustellen. Dabei spielt auch die Feindbekämpfung eine Rolle, wie man in der Darstellung «345030» in der Zweiten Ostkolonnade sieht. Hier am südöstlichen Eingang zum Vorhof ist allerdings Horus von Edfu nicht selbst aktiv, sondern empfängt nur das Ritual des Tötens des Seth-Tiers von Ptolemaios XII. Auf der Säule, die unmittelbar vor dieser Darstellung steht, sieht man – allerdings auf der abgewandten Seite – Horus von Edfu abermals «345003». Er erhält hier einen „lebenden Falken“, ein Ritual, das sonst nicht belegt ist. Man denkt hier natürlich sofort an die Auswahl und Inthronisation des lebenden Falken, die im Tempel von Edfu durchgeführt wurde.²³ Die Verbindung zur Darstellung der Inthronisation des Falken an der Brücke zwischen den Türmen des 1. Pylons von Philae «320027» und «320029» liegt nahe. Man fragt sich aber, ob dieses Fest nicht auch erst von Ptolemaios VIII. aus Edfu nach Philae gebracht wurde.

²¹ Mir scheint, daß man hier mit einem politischen Hintergrund rechnen muß. Horus von Edfu, göttliche Verkörperung des regierenden Königs, übernimmt eine Funktion in Philae, das nach strenger ägyptischer Vorstellung außerhalb der Südgrenze Ägyptens liegt. Der Machtanspruch bezieht sich dabei auf beide θεοὶ ἐν ἐργείαι: Dem königlichen Paar entsprechen Horus von Edfu und Hathor, die Herrin von Dendara.

²² Der Vollständigkeit halber sei hier auf die Arbeit von H. GOEDICKE verwiesen: Die Darstellung des Horus – Ein Mysterienspiel in Philae unter Ptolemäus VIII, Beihefte WZKM Bd. 11, Wien 1982.

²³ Übersetzung und Kommentar zu diesem Fest in Edfu findet man leicht bei D. KURTH, Treffpunkt der Götter, Zürich 1994, 229 - 233.

Auch an dem Eingang, der von Norden her zur zweiten Ostkolonnade führt, findet man Horus von Edfu «345041». Der äußere Türsturz zeigt die wichtigsten Göttergruppen Philae: Osiris und Isis, Horus von Edfu und Hathor, die Herrin von Dendara, Harendotes und Nephthys und schließlich Chnum-Re und Satet. Das Götterpaar Horus und Hathor ist etabliert und steht in der Rangfolge direkt hinter Osiris und Isis.

Zwei weitere Darstellungen vom 1. Pylon aus der Zeit Ptolemaios' XII. seien noch genannt, wo Horus von Edfu gezeigt wird: Die Reihe der 15 Götter, die den Mond füllen «320030» und die Darstellung am Durchgang zum Mammisi «320083». Nicht sicher in die Zeit Ptolemaios' XII. datierbar ist eine Darstellung von Horus von Edfu und einer nicht näher bezeichneten Hathor in Biggeh «349936», eine weitere Darstellung von dieser Insel zeigt Horus von Edfu zusammen mit Hathor, der Herrin von Dendara «349918». Sie gehört allerdings schon der römischen Zeit an.

Alle übrigen Darstellungen von Horus von Edfu stammen aus der Zeit Augustus/Tiberius. Mit Ausnahme einer Szene am Tor Ptolemaios' II. «343321» stammen sie alle von der Westkolonnade in Philae «344405», «344544», «344420», «344444».

Wir hatten schon eingangs festgestellt, daß vom Pantheon des Horus-Tempels von Edfu nicht alle Götter nach Philae übernommen wurden, wie wir es aus Dendara kennen. Es gibt z.B. in Philae keinen Horus, „der die Fremdländer erschlägt (*sm3(=f) h3s.wt*)“ oder einen Horus „auf dem Großen Sitz (*hrj s.t-wr.t*)“.²⁴ Dagegen finden wir die Hathor, die aus Dendara bekannt ist und in Edfu zu den wichtigsten Göttern gezählt wird, die „Hathor, ..., die Herrin von Dendara, Auge des Re, Herrin des Himmels, Herrscherin aller Götter“²⁵ bzw. „Hathor, die Herrin von Dendara, das Menit, Auge des Re, inmitten von Edfu“²⁶ «344405» u. «344420»²⁷.

Auch bei der Göttin Isis können wir Formen finden, die aus Edfu bekannt sind, etwa die Isis „*hdd.t nt bhd.t*“ «320002», «344404» und «344439»²⁸. In vier Szenen des ersten Pylons findet man eine Isis mit Beinamen „*jwnj.t*“²⁹.

Angeichts der Behauptung, daß die Götter, die mit Edfu zusammenhängen, in den Räumen des Naos' vom Isis-Tempel nicht zu finden sind, wird man sich fragen, welche

²⁴ Siehe CAUVILLE, *op.cit.*, 12 u. 13.

²⁵ Siehe CAUVILLE, *op.cit.*, 10, Nr. 7. Diese Epitheta-Reihe ist die übliche in Philae.

²⁶ Siehe CAUVILLE, *op.cit.*, 10, Nr. 8.

²⁷ Bei «344420» findet man beide Reihen der Epitheta.

²⁸ «320002» ist eine Darstellung der Isis auf dem 1. Pylon aus der Zeit Ptolemaios' XII. Die beiden anderen Szenen stammen von der Westkolonnade.

²⁹ «320002», «320026», «320027», «320030». Bei «320026» heißt Isis auch „*bhdtj n.t bhd.t*“. Bei «320027» wird Isis nicht dargestellt, sondern nur in der Beischrift des Falken genannt.

Epitheta diese denn haben. Bei der Göttin Hathor ist das Grundmuster ihrer Epitheta-Reihe im Inneren des Naos' „*h.t-ḥr wr.t nb.t snm.t*“, also „Hathor, die Große, die Herrin von Biggeh“. Bei Isis gibt es zwei Ansätze für eine Epitheta-Reihe: Isis „*mw.t-nṯr nb.t jrk*“, also „die Gottesmutter, die Herrin von Philae“ und „*dj.t ḥnh ḥrj.t-jb jḅ.t-w^cb.t*“ bzw. „*~ nb.t jḅ.t-w^cb.t*“, also „die Lebensspenderin, inmitten des Abaton“ bzw. „... Herrin des Abaton“. In beiden Fällen unterscheiden sich die Epitheta der Göttin innerhalb des Naos von denen, die die Göttinnen führen, die mit Horus von Edfu nach Philae kommen.

Zusammenfassung:

Mit der Regierungszeit Ptolemaios' VIII. gelangt das wichtigste Götterpaar von Edfu, Horus von Edfu und Hathor, die Herrin von Dendara, in das Pantheon des Isis-Tempels von Philae. Dieser Vorgang scheint den politischen Willen des ägyptischen Königspaars wiederzuspiegeln und könnte auch im Zusammenhang mit den Fortschritten beim Bau des Horus-Tempels von Edfu stehen. Als Zeichen seines Engagements in Philae hat Ptolemaios wohl die Statue eines kämpferischen Horus von Edfu an den Tempel von Philae gestiftet.

Quellen (Auflösung der SERaT-Nummern):

- «310018» = BÉNÉDITE, Philae, p. 006, pl. 02, tab.VI; Ph. Berlin 1127.
- «310034» = BÉNÉDITE, Philae, p. 015, pl. 05 A, Mur Sud; Ph. Berlin 694 und 695.
- «310051» = BÉNÉDITE, Philae, p. 023, pl. 08, tab.IV; Ph. Berlin 699.
- «310053» = BÉNÉDITE, Philae, p. 024, pl. 08, tab.VI; Ph. Berlin 701.
- «310084» = BÉNÉDITE, Philae, p. 036, pl. 13 γ, tab.I; Ph. Berlin 1112.
- «310093» = BÉNÉDITE, Philae, p. 040, pl. 14-15 α, tab.II; Ph. Berlin 1059 und 1060.
- «310096» = BÉNÉDITE, Philae, p. 042, pl. 14-15 β, tab.II'; Ph. Berlin 1063 und 1064.
- «310137» = BÉNÉDITE, Philae, p. 058, pl. 22 α, tab.IV; Ph. Berlin 1038.
- «310153» = BÉNÉDITE, Philae, p. 060-061, pl. 23, tab.IX; Ph. Berlin 1023.
- «310264» = Ph. Berlin 290; WB-Zettel 3288-3291.
- «310269» = Ph. Berlin 286; WB-Zettel 3269-3270.
- «310277» = Ph. Berlin 285; WB-Zettel 3262-3265.
- «310279» = Ph. Berlin 284; WB-Zettel 3254-3257.
- «310292» = Ph. Berlin 667; WB-Zettel 3202.
- «310346» = Ph. Berlin 1327; WB-Zettel 3440-3442.
- «310356» = Ph. Berlin 1319; WB-Zettel 3458-3461.
- «310370» = Ph. Berlin 1307; WB-Zettel 3411-3414.

- «310377» = Ph. Berlin 1300; WB-Zettel 3426-3427.
- «310430» = Ph. Berlin 1525 und LD IV, 35d; WB-Zettel 3524.
- «310440» = Ph. Berlin 1536 und LD IV, 35c; WB-Zettel 3533.
- «310444» = Ph. Berlin 1554; WB-Zettel 3538-3539.
- «320002» = PHILAE I, Abb. 003.
- «320026» = PHILAE I, Abb. 037.
- «320027» = PHILAE I, Abb. 038.
- «320029» = PHILAE I, Abb. 040.
- «320030» = PHILAE I, Abb. 054-056.
- «320059» = PHILAE I, Abb. 086c.
- «320062» = PHILAE I, Abb. 087c.
- «320083» = PHILAE I, Abb. 117a.
- «330013» = PHILAE II, p. 042.
- «330025» = PHILAE II, p. 062.
- «330090» = PHILAE II, p. 194.
- «330131» = PHILAE II, p. 294.
- «330159» = PHILAE II, p. 352.
- «343321» = Ph. Berlin 158; WB-Zettel 504-505.
- «344404» = Ph. Berlin 116-117; WB-Zettel 570-576.
- «344405» = Ph. Berlin 118-119; WB-Zettel 577-583.
- «344420» = Ph. Berlin 824, 137; WB-Zettel 675-680.
- «344439» = Ph. Berlin 817; WB-Zettel 780-786.
- «344444» = Ph. Berlin 128, 628; WB-Zettel 791-792.
- «345003» = Ph. Berlin 1499; WB-Zettel 3094-3096.
- «345030» = Ph. Berlin 862; WB-Zettel 2992-2995.
- «345041» = Ph. Berlin 70; WB-Zettel 3060-3065.
- «344544» = unpubliziert, im 4. Fenster der Westkolonnade.
- «347739» = Ph. Berlin 882; WB-Zettel 1186-1190.
- «347742» = Ph. Berlin 884; WB-Zettel 1203-1206.
- «349918» = BLACKMAN, Bigeh S. 16 (Scene I), pl. XV.
- «349936» = BLACKMAN, Bigeh S. 43 (Frieze), pl. XXXII.
- «440015» = URK. VIII, Nr. 015, S. 14; Aufrère, Propylône d'Amon-Rê-Montou, S. 408f..
- «900331» = EDFOU 3, p. 135, (pl. 62).
- «900468» = EDFOU 1, p. 150, (pl. 22 a).

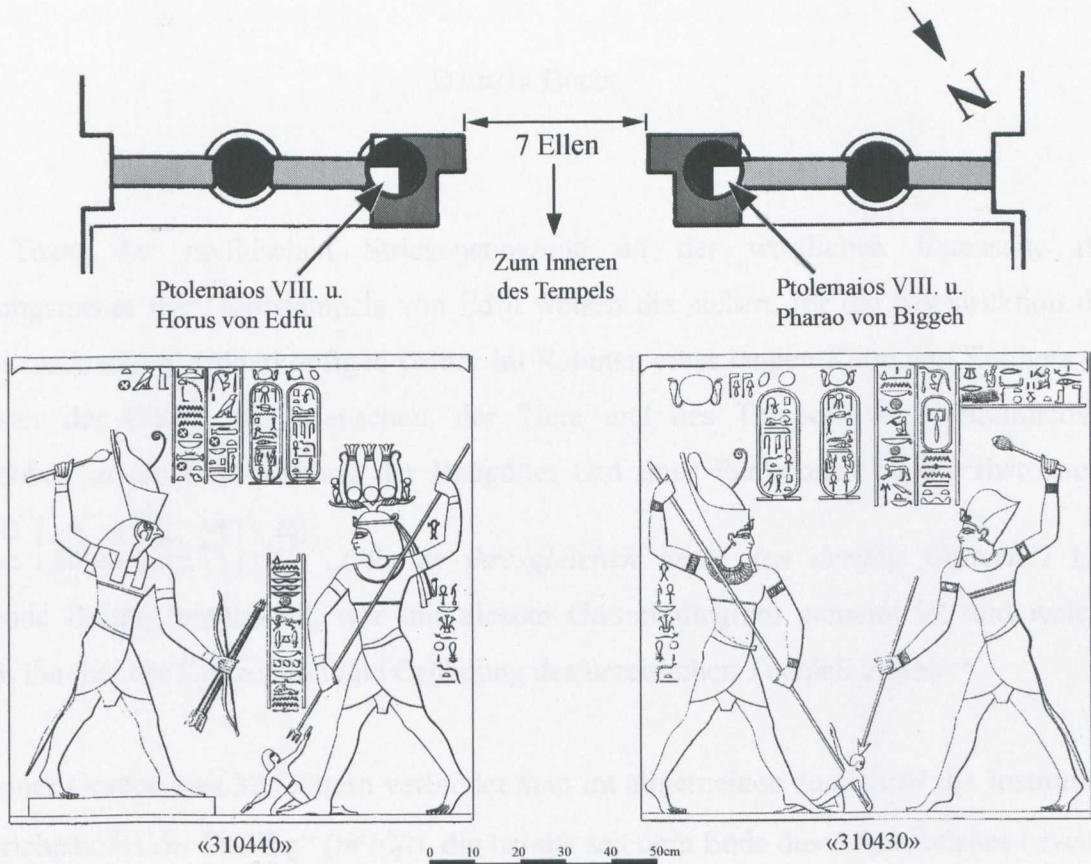


Abb. 1